



Menuett * Gavotte

Zwei Compositionen

für Violine und Pianoforte
mit Benutzung altfranzösischer Melodien

von

Hans Sitt.

Op. 87.

No. 1. Menuett

Pr. Mk. 1,50.

No. 2. Gavotte

Pr. Mk. 1,50.



Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Otto Forberg in Leipzig.

Musik für Streichinstrumente.

Music for String-instruments.



Musique pour instruments à cordes.

Studienwerke für Violine.

Studies for Violin. Etudes pour Violon.

Biehl, Albert.
Op. 164. *Etuden für Violine mit Begleitung einer zweiten Violine.* Heft I. Sechzehn leichte melodische Etuden. (1. Lage) . . . 2,-
Heft II. Zwölf leichte melodische Etuden. (1. Lage) . . . 2,-
Heft III. Dreizehn melodische Etuden . . . 2,-

Eberhardt, Goby.
Beiträge zur Violintechnik. (Studien in Violin Technic.) (Deutscher und englischer Text. English and German words.)
Heft I. Tonleiterstudien. (Scale Studies) . . . 2,-
Heft II. Accordstudien. (Arpeggio Studies) . . . 2,-
Heft III. Tägl. Übungen. (Daily Studies) . . . 2,-
Heft IV. Terzen. (Thirds) . . . 2,-
Heft V. Sexten, Octaven und Decimen. (Sixths, Octaves and Tenths) . . . 2,-

Eingeführt an: Paul Schumacher's Conservatorium in Mainz, Dr. Hoch's Conservatorium in Frankfurt a. M., König's Conservatorium in Leipzig, Neue Akademie der Tonkunst in Berlin etc. etc.

Op. 93. *Die ersten Übungen im Violinspiel.* (The first exercises for Violin) . . . 3,-

Sitt, Hans.
Op. 80. *Vier und Zwanzig Etuden für Violine in 24 verschiedenen Tonarten* (als Vorstudien zu Rodos Capricen zu gebrauchen). Heft I, II a . . . 2,-

Violine solo.

Godfrey, J., et Rob. Wohlfahrt.
Potpourris faciles sur des thèmes d'Opéras favoris p. Violon seul.
No. 25. Weber, Euryanthe . . . -80
" 23. Donizetti, La Favorite . . . -80
" 24. " Belisar . . . -80
" 25. Moniusko, Ialka . . . -80
" 26. Donizetti, Linda di Chamounix . . . -80
" 27. Werstoffska, La tombe d'Asold . . . -80
" 28. Nicolai, Die lustigen Weiber . . . -80
" 29. Rossini, Der Barbier von Sevilla, villa . . . -80
" 30. Donizetti, Liebestrank . . . -80
" 31. Kreutzer, Das Nachtlager . . . -80
" 32. Donizetti, Don Pasquale . . . -80
" 33. Méhul, Joseph . . . -80
" 34. Mozart, Titus . . . -80
" 35. Lortzing, Czaar u. Zimmermann . . . -80
" 36. " Waffenschmied . . . -80
" 37. " Undine . . . -80
" 38. " Der Wildschütz . . . -80
" 39. Mozart, Così fan tutte . . . -80
" 40. Weber, Silvana . . . -80
" 41. Boieldieu, Jean de Paris . . . -80
" 42. Weigl, Die Schweizerfamilie . . . -80
" 43. Adam, Der Postillon von Lonjumeau . . . -80

Tanz-Album, enthaltend 29 der beliebtesten Tänze . . . 3,-

Wahls, Heinrich.
Op. 12. *Erholungsstunden.* Ausgewählte Musikstücke für Violine allein bearbeitet und mit genauer Bezeichnung der Fingersätze und Stricharten.
Heft I . . . 1,50
" II . . . 1,75
" III . . . 2,50

Kleine leichte Trios.

Berens, H.
Op. 95. *Drei Trios für Piano, Violine und Violoncello.*
No. 1. F dur . . . 5,-
" 2. G moll . . . 5,-
" 3. D dur . . . 5,-

Kayser, H. E.
Op. 62. *Zwei leichte Trios für Violine, Bratsche (oder 2te Violine) und Cello.*
No. 1. C dur. No. 2. G dur . . . a 3,-

Schröder, Herm.
Op. 12. *Drei kleine Trios für Violine, Violoncello und Pianoforte.*
No. 1 . . . 3,-
" 2 . . . 3,25
" 3 . . . 4,25

Diese für das Ensemble in einem Hause geschriebenen Trios bieten keine besonderen Schwierigkeiten und sind von ausgezeichneter Klangwirkung. Gute Musik.

Streich-Quartett.

Krug, Arnold.
Op. 96. *Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello.*
Partitur . . . 3,-
Stimmen . . . 5,-

Violine solo.

Godfrey, J., et Rob. Wohlfahrt.
Potpourris faciles sur des thèmes d'Opéras favoris p. Violon seul.
No. 1. Beini, Norma . . . -80
" 2. " La Somnambule . . . -80
" 3. " Les Puritains . . . -80
" 4. " Beatrice di Tenda . . . -80
" 5. " Romeo und Julia . . . -80
" 6. " La Straniera . . . -80
" 7. Beethoven, Fidelio . . . -80
" 8. Herold, Zampa . . . -80
" 9. Boieldieu, La Dame blanche . . . -80
" 10. Mozart, Don Juan . . . -80
" 11. " La Flûte magique . . . -80
" 12. " Figaro . . . -80
" 13. " L'enlèvement du se-rail . . . -80
" 14. Weber, Oberon . . . -80
" 15. " Freischütz . . . -80
" 16. " Preciosa . . . -80
" 17. Donizetti, La Fille du régi-ment . . . -80
" 18. " Lucia di Lammer-moor . . . -80
" 19. Mendelssohn, Sommer-nachtstraum . . . -80
" 20. Glinka, La vie pour le Czaar . . . -80
" 21. Donizetti, Lucretia . . . -80

Violine und Pianoforte.

Violin and Piano. Violon et Piano.

Bach, Joh. Seb.
Präludium (aus der VI. Sonate für Violine allein) für Violine und Pianoforte gesetzt von Gustav Hollaender . . . 2,-

Badarzewska, Th.
Das Gebet der Jungfrau, arrangirt von G. Wichel. . . . -80

Berens, Herm.
Im häuslichen Kreise. Melodische Skizzen.
No. 1. Stilleben . . . 1,20
" 2. Jugendträume . . . 1,20
" 3. Sehnsucht . . . 1,20
" 4. Bitte . . . 1,20
" 5. Wohn? . . . 1,20
" 6. Traumbild . . . 1,20
" 7. Herbsstklage . . . 1,20
" 8. Lass mich ziehn! . . . 1,20

Chopin, Fr.
Oeuvres choisies arrangées pour Violon et Piano par W. Pomp.
Op. 7 No. 1. Mazurka . . . -80
Op. 9 No. 2. Mazurka . . . 1,-
Op. 9 No. 2. Nocturne . . . 1,-
Op. 18. Grande Valse . . . 2,-
Op. 22. Andante spianato . . . 1,-
Op. 24 No. 1. Mazurka . . . -80
Op. 34 No. 2. Valse brillante . . . 2,-
Op. 35. Marche funèbre . . . 1,-
Op. 48 No. 2. Nocturne . . . -80
Op. 64 No. 1. Valse . . . 1,-
Op. 74 No. 16. Chanson lithuanien
Eilenberg, Richard.
Op. 98. *Abendklüten.* Idylle . . . 1,50
Op. 99. *Marsch der Bersaglieri.* . . . 1,50
Op. 100. *Die erste Primel.* Gavotte . . . 1,50
Op. 101. *Die Kaiserparade.* Militärisches Tonbild . . . 2,-
Op. 103. *Schweizers Heimweh.* Tonstück . . . 1,50
Op. 104. *In der Spinnstube.* . . . 1,80
Op. 106. *Das Leben ein Traum.* Ouverture . . . 2,50
Op. 107. *Elfentanz.* Salonstück . . . 1,50
Op. 108. *Weihnachtsglocken.* Salonstück . . . 1,50
Op. 109. *Eichkätzchen.* Salon-Mazurka . . . 1,50
Op. 113. *Ein Tag in Tyrol.* Charakterstück . . . 2,-
Op. 114. *Kaisersjäger-Marsch.* . . . 1,50
Op. 116. *In der Capelle.* . . . 1,50
Op. 117. *Mandolinen-Serenade.* . . . 1,50
Op. 118. *Das Echo am See.* . . . 1,50
Op. 146. *Garde-Gründler-Marsch.* . . . 1,50
Op. 149. *Die Revuette.* . . . 1,50
Op. 149. *Kosakenritt.* . . . 1,50
Op. 150. *Knecht Ruprecht.* Ein Weihnachtsbild . . . 2,-
Op. 151. *Glockenspiel-Gavotte.* . . . 1,50
Op. 152. *In der Häudeckenke.* . . . 2,-
Op. 155. *Rêve du Fat.* Intermezzo-Valse . . . 1,50

Reizende Salonstücke ohne jede besondere Schwierigkeit. Gute Unterhaltungsmusik.

Godard, A.
Berceuse. . . . 1,50

Hollaender, Gustav.
Op. 40. *Widmung.* (Dédication) . . . 1,75
Op. 41. *Zwei Vortragsstücke*
No. 1. Bagatelle . . . 1,25
No. 2. Menuetto capriccioso . . . 1,20
Op. 42. *Vier leichte Vortragsstücke.* (Four easy pieces. Quatre morceaux faciles.)
No. 1. Moment musical . . . 1,-
" 2. Abendlied. (Evening-song.) . . . 1,-
" 3. Spiel der Wellen. (Rolling waves. Le jeu des vagues) . . . 1,-
" 4. Polnischer Tanz. (Polish dance. Danse polonoise) . . . 1,-
Op. 45. *Vier Weihnachtsstücke.*
No. 1. Stille Nacht, heilige Nacht. Fantasie Transcription . . . 1,50
" 2. O Sanctissima. Fantasie Transcription . . . 1,50
" 3. Vom Himmel hoch da komm' ich her. Fantasie Transcription . . . 1,50
" 4. Süßer die Glocken nie klingen. Fantasie Transcription . . . 1,50

Gute musikalische, leicht bis mittel-schwere Vortragsstücke, besonders auch für den Unterricht geeignet.

Violine und Pianoforte.

Violin and Piano. Violon et Piano.

Hübny, Jenő.
No. 1. *Ballade* (Ce que la lune raconte) . . . 2,25
" 2. *Intermezzo* . . . 1,75
" 3. *Serenata* . . . 1,75

Reizvolle, nicht allzu schwierige Compositionen des schnell berühmt gewordenen Meisters.

Kayser, H. E.
Op. 58. *Vier Kinder-Sonatinen.* Neue, revidirte und mit genauem Fingersatz versehene Ausgabe von Hans Sitt.
No. 1. Cdur . . . 1,50
" 2. Gdur . . . 2,-
" 3. Cdur . . . 2,-
" 4. Fdur . . . 2,-

Für den Unterricht sowohl wie zur Unterhaltung dürfte es kaum schönere Sonatinen geben, als diese kürzlich von Hans Sitt neu herausgegebenen Werke des rühmlichst bekannten H. E. Kayser.

Meyer-Helmund, Erik.
Op. 135 No. 3. *Zwiegespräch* (Dialogue) für Violine und Pianoforte bearbeitet von Hans Sitt . . . 1,50
Op. 136 No. 2. *Petite Chanson d'Amour*, arr. pour Violon et Piano par Hans Sitt . . . 1,50
Op. 150. *Deux Morceaux.*
No. 1. Barcarole . . . 1,50
" 2. Cavatine . . . 1,50

Morley, Charles.
Op. 60. *Rosentid.* (A Flower song Chanson des fleurs. Le Rose) . . . 1,50

Nachéz, Tivadar.
Op. 14. *Dances tziganes* (Zigeuner-tänze).
Cah. I . . . 3,-
" II . . . 3,-
Op. 15. *Ein Albumblatt* . . . 1,80
Op. 16. *Rhapsodie hongroise* . . . 4,-
Op. 23. *Nocturne* . . . 1,75
Op. 24. *Chant élégiaque et Invocation* . . . 2,-

Sauret, Emile.
Op. 40. *Quatre Morceaux de Salon.*
No. 1. Chanson d'autrefois . . . 1,50
" 2. Sur la Montagne . . . 1,50
" 3. Farfalle . . . 2,25
" 4. Il Mullino . . . 2,-

Op. 41. *Pensées fugitives.* Quatre Morceaux caractéristiques.
No. 1. Le Mal du Pays . . . 1,50
" 2. Au Pays . . . 1,50
" 3. Chanson du soldat . . . 1,50
" 4. La Capricieuse. Valse . . . 2,50

Die Compositionen von Nachéz sowohl wie die von Sauret verlangen sehr tüchtige Spieler. Es sind Concertstücke ersten Ranges. Nachéz Op. 14 und Sauret Op. 40 No. 3 Farfalle befinden sich im Repertoire der meisten Violinvirtuosen und werden mit diesen brillanten Compositionen stets die grössten Erfolge erzielt.

Schlöming, H.
Op. 9. *Drei leichte Charakterstücke.*
No. 1. Legende . . . 1,50
" 2. Mazurka . . . 1,50
" 3. Bolero . . . 1,50

Schröder, Hermann.
Op. 11. *Zwei Violinstücke.*
No. 1. Nocturne . . . 1,50
" 2. Gondoliera . . . 1,50

Sitt, Hans.
Op. 72. *Romanze pour Violon et Piano.*
Op. 73. *Kleinere Vortragsstücke für Violine und Pianoforte.*
No. 1. Melodie (1. Lage) . . . 1,20
" 2. Wiegenlied (1. Lage) . . . 1,20
" 3. Walzer . . . 1,20
" 4. Barcarole . . . 1,20
" 5. Serenade . . . 1,20
" 6. Romanze . . . 1,20
" 7. Menuet . . . 1,20
" 8. Gavotte . . . 1,20
" 9. Frühlingslied . . . 1,20
" 10. Mazurka . . . 1,20
" 11. Elegie (1. u. 3. Lage) . . . 1,20
" 12. Tarantella (1. u. 3. Lage) . . . 1,20
" 13. Nocturne . . . 1,20
" 14. Canzonetta . . . 1,20
" 15. Præludium . . . 1,20
" 16. Ländler . . . 1,20
" 17. Humoreske . . . 1,20
" 18. Gondoliera . . . 1,20
" 19. Canzone . . . 1,20
" 20. Bolero . . . 1,20

Hans Sitt, dem der Concertsaal und

Violine und Pianoforte.

Violin and Piano. Violon et Piano.

die Hausmusik schon so manche köstliche Gabe zu danken hat, bietet in diesen kleinen Vortragsstücken dem jungen Violinspieler eine Reihe entzückender Compositionen, die durch ihre melodische Anmuth, durch Feinheit des harmonischen Gewandes und Reiz der Klangwirkung ausgezeichnet, zu dem Besten gehören, was auf diesem Gebiete geleistet wurde. (Daheim.)

Streletzki, Anton.
Op. 110 No. 7. *Melodie* . . . 1,50

Wenzel, L. de.
Weingeister (Le petit bleu), Walzer. Arrangirt von Rob. Wohlfahrt . . . 1,50

Wilm, N. von.
Op. 88. *Suite.* (D moll) . . . cpt. 6,-
Einzel-Ausgabe:
No. 1. Præludium . . . 1,50
" 2. Air . . . 1,50
" 3. Menuet . . . 1,75
" 4. Adagio . . . 1,75
" 5. Finale . . . 2,25

Wunderstein, Hans.
Op. 7. *Zwei Compositionen.*
No. 1. *Melodie* (auf der G-Saite zu spielen) . . . 1,25
" 2. *Albumblatt.* Romanze . . . 1,25

Witt, J. F.
Op. 59. *Liebesleid.* Romanze . . . 1,-

Bratsche u. Pianoforte.
Sitt, Hans.
Op. 72. *Romanze* . . . 2,-

Cello u. Pianoforte.
Bischoff, K. J.
Sechs Gesangstücke und ein Scherzo aus Bernh. Romberg's Werken für Violoncello, mit genauer Bezeichnung des Vortrags, Fingersatzes, und neuer veränderter Pianofortebegleitung.
No. 1. *Leno cantabile* aus dem Rondello in A dur . . . 1,25
" 2. *Andante gracioso* aus dem 2. Concert . . . 1,50
" 3. *Gracioso* aus der Cantilena. Op. 54 . . . 1,50
" 4. *Andante* aus d. Polacca. Op. 29 . . . 1,-
" 5. *Andante* a. d. Troubadur. Op. 66 . . . 1,25
" 6. *Andante* a. d. 9. Concert. Op. 56 . . . 2,-
" 7. *Scherzo* aus dem Duo. Op. 53 . . . 1,50

Bockmühl, R. J., u. K. J. Bischoff.
Gesangsstücke aus den Werken berühmter Meister zu Concertvorträgen bearbeitet.
No. 1. *Beethoven.* Adagio cantabile (Op. 13) . . . 1,-
" 2. *Haydn.* Adagio (Quartett) . . . 1,30
" 3. *Beethoven.* Largo (Op. 2 No. 2) . . . 1,-
" 4. *Mozart.* Adagio (Fantasie-Sonate) . . . 1,50

Gluck, C. v.
Gavotte zum Concertvortrag, arrangirt von Th. Marter . . . 1,30

Gurliitt, C.
Op. 47. *Abendstunden.* Instructive Variationen. Heft I u. 2 . . . a 1,50

Hollaender, Gust.
Op. 45. *Weihnachtsstücke,* bearb. von M. Wünsche.
No. 1. *Stille Nacht, heilige Nacht* . . . 1,50
" 2. *O sanctissima* . . . 1,50

Hutter, Hermann.
Op. 18. *Serenade* . . . 2,-

Kayser, H. E.
Op. 58. *Vier Kinder-Sonatinen.* Neue, revidirte und mit genauem Fingersatz versehene Ausgabe von Hans Sitt.
No. 1. Cdur . . . 1,50
" 2. Gdur . . . 2,-
" 3. Cdur . . . 2,-
" 4. Fdur . . . 2,-

Meyer-Helmund, Erik.
Op. 150 No. 1. *Barcarole* . . . 1,50
" 2. *Cavatine* . . . 1,50

Nachéz, Tivadar.
Op. 23. *Nocturne* . . . 1,75

Reissland, A.
Op. 213. *Romanze, Gdur* . . . 1,50

Witt, L. F.
Op. 59. *Liebesleid,* Romanze . . . 1,-
" 60. *Scherzino* . . . 1,50

Zu beziehen, auch zur Ansicht und Auswahl, durch jede Musikalienhandlung.

Verlag von OTTO FORBERG in LEIPZIG.

Menuett * Gavotte

Zwei Compositionen

für Violine und Pianoforte
mit Benutzung altfranzösischer Melodien

von

Hans Sitt.

Op. 87.

No. 1. Menuett

Pr. Mk. 1,50.

No. 2. Gavotte

Pr. Mk. 1,50.



Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Otto Forberg in Leipzig.

GAVOTTE

Mit Benutzung einer altfranzösischen Melodie.

Hans Sitt, Op. 87. N^o 2.

Moderato.

Violine.

PIANO.

p grazioso

p

cresc.

cresc.

First system of musical notation. The upper staff contains a melodic line with various ornaments and dynamics, including a *p* dynamic marking. The lower staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation. It includes the instruction *poco riten.* and *a tempo*. The upper staff features a melodic line with a *p* dynamic marking. The lower staff has a piano accompaniment with a *p* dynamic marking. There are some markings below the piano staff that appear to be *pp* or similar.

Third system of musical notation, primarily consisting of piano accompaniment with chords and moving lines in both the upper and lower staves.

Fourth system of musical notation. The upper staff has a melodic line with a *cresc.* dynamic marking. The lower staff has a piano accompaniment with a *cresc.* dynamic marking.

Fifth system of musical notation. The upper staff has a melodic line with a *p dolce* dynamic marking and a *cresc.* marking. The lower staff has a piano accompaniment with a *p dolce* dynamic marking and a *cresc.* marking. There are some markings below the piano staff that appear to be *pp* or similar.

First system of musical notation. The upper staff (treble clef) begins with a piano (*p*) dynamic and a *cresc.* (crescendo) marking. It features a melodic line with slurs and accents. The lower staff (bass clef) provides harmonic accompaniment with chords and a *cresc.* marking. The system concludes with a double bar line and the tempo marking *animato* and a forte (*f*) dynamic.

Second system of musical notation. The upper staff continues the melodic line with slurs and accents. The lower staff continues the harmonic accompaniment with chords and slurs. The system concludes with a double bar line and a forte (*f*) dynamic.

Third system of musical notation. The upper staff features a melodic line with a *dimin.* (diminuendo) marking. The lower staff continues the harmonic accompaniment with a *dimin.* marking. The system concludes with a double bar line and a piano (*p*) dynamic.

Fourth system of musical notation. The upper staff begins with a *ritenuto* (ritardando) marking, followed by a piano (*p*) dynamic and a *cresc.* marking. The tempo marking *a tempo* is placed above the staff. The lower staff begins with a *ritenuto* marking, followed by a piano (*p*) dynamic and a *dolce* (dolce) marking, then a *cresc.* marking. The system concludes with a double bar line.

Fifth system of musical notation. The upper staff begins with a piano (*p*) dynamic and a *cresc.* marking, followed by a forte (*f*) dynamic. The lower staff begins with a piano (*p*) dynamic and a *cresc.* marking. The system concludes with a double bar line and a piano (*p*) dynamic marking *grazioso*.

First system of a musical score. It consists of a single melodic line on a treble clef staff and a grand staff (treble and bass clefs) for piano accompaniment. The key signature has one sharp (F#). The piano part begins with a *p* (piano) dynamic marking.

Second system of the musical score. The piano part includes a *cresc.* (crescendo) marking. The melodic line continues with various rhythmic patterns and slurs.

Third system of the musical score. The piano part features a *f* (forte) dynamic marking. The melodic line shows more complex rhythmic figures and slurs.

Fourth system of the musical score. The piano part includes several *v* (accents) markings. The melodic line concludes with a final cadence.

First system of musical notation. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line starts with a melodic phrase marked *p*. The piano accompaniment features chords and arpeggiated figures, also marked *p*.

Second system of musical notation. The vocal line includes the instruction *poco riten.* followed by *a tempo* and *p*. The piano accompaniment also includes *poco riten.* and *a tempo* markings, with a *p* dynamic. There are some rhythmic markings in the piano part.

Third system of musical notation. This system shows the continuation of the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a steady accompaniment pattern.

Fourth system of musical notation. The vocal line and piano accompaniment both include the instruction *cresc.* (crescendo). The piano accompaniment has a *cresc.* marking in the middle of the system.

5^{te} Auflage.

5th Edition.

Beiträge
zur
Violin-Technik
von
Goby Eberhardt.

Studies
in
Violin-Technic
by
Goby Eberhardt.

SERIE I.

- Heft I. Tonleiterstudien. Scale Studies . . . Preis 2 M. no.
Heft II. Accordstudien. Arpeggio Studies . . . Preis 2 M. no.
Heft III. Tägliche Uebungen. Daily Studies . . . Preis 2 M. no.

SERIE II.

- Das Studium der Doppelgriff-Tonleitern. The Study of Scales in Double Stops.
Heft IV. Terzen Thirds . . . Preis 2 M. no.
Heft V. Sexten, Octaven und Decimen. Sixths,
Octaves and Tenths Preis 2 M. no.

Eingeführt an:

Paul Schumacher's Conservatorium in Mainz.
Dr. Hoch's Conservatorium in Frankfurt a. M.
Königl. Conservatorium in Leipzig.
Neue Akademie der Tonkunst in Berlin.
Royal Academy of Music in London

etc. etc.

Urtheile:

Die Einsicht in Ihr Werk hat mich nicht nur höchst überrascht, sondern auch hocherfreut, da es nicht nur den Schülern als Leitweg zur Erlangung der Technik förderlich, sondern in seiner gewissenhaften Zusammenstellung aller nur erdenklichen Combinationen im Terzen-, Sexten- und Octaven-Spiele selbst dem gereiften Künstler dienlich sein kann.

Die Violinlitteratur hat kein ähnliches Werk — in so ausführlicher Weise durchgearbeitet — aufzuweisen.

Tivadar Nachéz.

Die täglichen Uebungen und Studien der Doppelgriffe von Goby Eberhardt füllen eine wirkliche Lücke in den bisher erschienenen Violinschulen aus und werde ich mit Vergnügen jede Gelegenheit, das Werk meinen Schülern zu empfehlen, ergreifen.

Hugo Heermann.

Die Tonleiter-Studien von Goby Eberhardt halte ich für ganz vortrefflich und empfehle ich sie hiermit auf das angelegentlichste allen Lehrern und Lernenden.

August Wilhelmj.

Die „Beiträge zum Studium der Violintechnik“ von Goby Eberhardt finde ich ausserordentlich empfehlenswerth. Dieselben enthalten Studien behufs Erlernung von Tonleiter- und Accord-Passagen, wie ich sie in solcher Ausdehnung, Gründlichkeit und Zweckdienlichkeit in keinem anderen mir bekannt gewordenen Violinetudenwerke bis jetzt fand.

Anton Urspruch.

Herr Concertmeister Goby Eberhardt geht in seinen vorliegenden Tonleiter- und Accordstudien auf ganz neue überraschende Weise zu Werke und ich halte diese ausserordentlich praktische, systematisch vorzüglich geordnete und interessante Darlegung zur Erlangung einer sicheren Violintechnik für höchst empfehlenswerth.

Fr. Wilh. Dietz.

Die „täglichen Uebungen“ und „Studium der Doppelgriffe“ habe ich mit Vergnügen kennen gelernt und glaube, dass namentlich letztere nicht nur für Schulzwecke, sondern auch den Künstlern eine willkommene Gabe sein werden.

Brodsky.

Ein umfassender Studienstoff in seltener Vollständigkeit ist hier von einem Meister der Violintechnik zusammengetragen, der durch die schrittweise fortschreitende Anordnung des Übungsmaterials seine praktische Einsicht in die Geheimnisse der Technik seiner Kunst ebenso klar, als in die Bedürfnisse der Lernenden bekundet. Das erste Heft enthält Tonleiterstudien von zwei Tönen auf einer Saite bis zu diatonischen Läufen durch vier Octaven auf- und abwärts; im zweiten Hefte finden sich Uebungen in Folgen von Accordbrechungen; „tägliche Uebungen“ zur Ausbildung besonders der linken Hand bieten auserlesene Tongruppen in mannigfacher zweckmässiger Zusammenstellung dar. Die beiden Hefte der zweiten Serie sollen dem Schüler Geläufigkeit in doppelgriffigem Spiel (Terzen, Sexten, Octaven und Decimen) verschaffen. Ausser kurzen unvermeidlichen Rathschlägen und Vorschriften wird der Uebungsstoff mit Angaben leichterer und schwieriger Fingerdressingur von Regeln und Anmerkungen oder Erläuterungen nirgends unterbrochen. Knappe, in wenig Sätze gefasste Vorworte zu den beiden ersten Heften der mit unsäglichem Fleisse gearbeiteten grossen Sammlung enthalten Rathschläge für erfahrene Lehrer, welche durch jene erinnert werden, wie sie ihre Zöglinge am gedeihlichsten fördern und unterweisen können. Lehrern wie Schülern der edlen Kunst soliden Violinspiels wird Eberhardt's Materialien-Sammlung die trefflichsten Dienste leisten.

Zeitschrift für Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

... Die Anordnung des Stoffes verräth gründlichen pädagogischen Blick, reiche Erfahrungen und Kenntnisse des auf der Violine Leistbaren. Das Ganze ist ein notwendiger Bestandtheil zu jeder Violinschule und dürfte jedem das Höhere erstrebende Violonisten unentbehrlich sein, da das hier gegebene Material alle Technik eines solchen erschöpft.

Berliner Musik-Zeitung.

Verlag von OTTO FORBERG in LEIPZIG.

Interessante Neuigkeit!

L. van Beethoven

Sonaten

für Pianoforte.

Kritisch-instructive Ausgabe

Instructive Edition with critical and explanatory remarks and fingering by Eugen d'Albert.

mit erläuternden Bemerkungen und Fingersatzbezeichnung

Edition critique-instructive avec des remarques explicatives et doigtée par Eugen d'Albert

von

Eugen d'Albert.



(Nach einer Photographie aus dem Verlage von Gebr. Engelhardt & Schiller, Berlin 8.)

Text deutsch, englisch und französisch.



		Mk.				Mk.	
No. 1.	Sonate. Fmoll. Op. 2 No. 1	no.	1.—	No. 18.	Sonate. Esdur. Op. 31 No. 3	no.	1.—
" 2.	Sonate. Adur. Op. 2 No. 2	"	1.—	" 19.	Sonate. Gmoll. Op. 49 No. 1	"	—60
" 3.	Sonate. Cdur. Op. 2 No. 3	"	1.50	" 20.	Sonate. Gdur. Op. 49 No. 2	"	—60
" 4.	Sonate. Esdur. Op. 7	"	1.50	" 21.	Sonate. Cdur. Op. 53	"	
" 5.	Sonate. Cmoll. Op. 10 No. 1	"	1.—	(Waldstein-Sonate)			
" 6.	Sonate. Fdur. Op. 10 No. 2	"	1.—	" 22.	Sonate. Fdur. Op. 54	"	2.—
" 7.	Sonate. Ddur. Op. 10 No. 3	"	1.—	" 23.	Sonate. Fmoll. Op. 57 (Appassionata)	"	2.—
" 8.	Sonate. Cmoll. Op. 13 (Pathétique)	"	1.—	" 24.	Sonate. Fisdur. Op. 78	"	1.—
" 9.	Sonate. Edur. Op. 14 No. 1	"	—80	" 25.	Sonate. Gdur. Op. 79	"	1.—
" 10.	Sonate. Gdur. Op. 14 No. 2	"	1.—	" 26.	Sonate. Esdur. Op. 81a (Les adieux)	"	1.—
" 11.	Sonate. Bdur. Op. 22	"	1.50	" 27.	Sonate. Emoll. Op. 90	"	1.—
" 12.	Sonate. Asdur. Op. 26	"	1.—	" 28.	Sonate. Adur. Op. 101	"	1.—
" 13.	Sonate. Esdur. Op. 27 No. 1	"	1.—	" 29.	Sonate. Bdur. Op. 106	"	
" 14.	Sonate. Cismoll. Op. 27 No. 2	"		(Hammerklavier)			
	(Mondschein-Sonate)	"	1.—	" 30.	Sonate. Edur. Op. 109	"	1.50
" 15.	Sonate. Ddur. Op. 28 (Pastorale)	"	1.—	" 31.	Sonate. Asdur. Op. 110	"	1.50
" 16.	Sonate. Gdur. Op. 31 No. 1	"	1.50	" 32.	Sonate. Cmoll. Op. 111	"	1.50
" 17.	Sonate. Dmoll. Op. 31 No. 2	"	1.—				



Urtheile der Presse.

Die vorzüglichste Ausgabe, die mir bisher zu Gesicht gekommen. Wer zweifelt wohl auch daran, dass der „Meisterspieler“ d'Albert wie kein Anderer berufen ist, seinen Meister Beethoven zu erklären, valgo zu bearbeiten! Und wie wahrhaft künstlerischen, vornehm geht d'Albert zu Werke: seiner Zusätze bezüglich der Tempi, des Stärkegrades etc. sind zwar viele, doch wohl immer hält er sich in den von Beethoven festgesetzten Grenzen, nie überladet er mit Vortragszeichen. Bei Beachtung aller d'Albert'schen Zusätze bleibt der Individualität des Klavierspielers immer noch ein weites Feld offen.

Eugen d'Albert's Bearbeitung der Beethoven-Sonaten ist eine That! Jeder Beethovenspieler (und wer bliebe da sitzen!) verlange von jetzt an stets nur d'Albert's Ausgabe, sie ist mehr wie eine vortreffliche Ausgabe, sie ist „die“ Beethoven-Ausgabe. (Musik- und Theaterwelt.)

Beethoven's Klaviersonaten erscheinen seit Kurzem in einer „kritisch-instructiven“ Ausgabe bei Otto Forberg (Leipzig) und zwar hat kein Geringerer als Eugen d'Albert die Revision übernommen. Von der bisher als bequemste geltenden „akademischen“ Germer-Ausgabe unterscheidet sie sich durch das Weglassen aller sinnverwirrenden Legato-bögen, Phrasirungs- und Betonungszeichen, indem sie das ursprüngliche Notenbild wiederherstellt, sich also an den mit musikalischer Agogik und Dynamik vertrauten Musiker wendet. Ausser durch einen sorgfältigen und reichlichen Fingersatz, den man auf Grund der d'Albert'schen Praxis ruhig als sanktionirt hinnehmen kann, interessirt die Ausgabe durch gelegentliche Randbemerkungen des Herausgebers, besonders an Stellen orchestralen Charakters, wie im zweiten Satz

der Sonate op. 7, wo er durch Hinweis auf gewisse Bläsereffekte einer plastischen Auffassung zu Hilfe kommt, ohne aufdringlich zu werden. (Signale.)

Eugen d'Albert, dessen Vorträge classischer Klavierwerke geradezu vorbildlich genannt werden müssen, hat eine kritisch-instructive Ausgabe der Sonaten für das Pianoforte von Ludwig van Beethoven veranstaltet. Es ist von dem grössten Interesse, einem der bedeutendsten Künstler unserer Zeit auf seinem Gange durch die Beethoven'schen Tondichtungen zu folgen. Im Gegensatz zu manchen anderen, gleiche Ziele erstrebenden Vorläufern auf diesem Arbeitsfelde ist Eugen d'Albert mit seinen, sowohl rein Praktisches wie Musikalisches betreffenden Anmerkungen und Erläuterungen sehr sparsam gewesen, sodass der in der Entwicklung stehende Spieler zwar eine Fülle von Anhaltspunkten vorfindet, der gereifte hingegen sich in der freien Entfaltung seiner Individualität nirgends behindert sieht. Des Herausgebers immer das Richtige bezüglich des Vortrags treffende, als Fussnoten gegebene Äusserungen sind in aller ihrer Kürze und Knappheit von bewundernswerther Schärfe und Bestimmtheit des Ausdrucks, originell und einer echten Künstlenseele entsprungen. Da d'Albert sich neben der scharfdurchdachten Fingersatzbezeichnung insbesondere auch die mannigfaltigsten dynamischen und agogischen Hinweise zu geben angelegen sein liess, so ist seine ausgezeichnete Publikation für Zwecke des Unterrichtes höchst empfehlenswerth. Das „neue Testament der Klaviermusik“, wie Beethoven's Sonaten im Gegensatz zu Bach's „Wohltemperirtem Klavier“ genannt werden, hat nicht oft eine Auslegung erfahren, der man in allen Punkten so zustimmen muss, wie der vorliegenden Eugen d'Albert's. (Musikalisches Wochenblatt.)